

## Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt  
Sitzungs-Nr: XVIII/24 BauA  
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 25.06.2020, 18:30 Uhr bis 21:33 Uhr  
Sitzungsort: Aula im Schulzentrum Am Spalterhals, Am Spalterhals

### Anwesend sind:

#### Mitglieder CDU-Fraktion

- |    |                       |                         |
|----|-----------------------|-------------------------|
| 1. | Ratsherr              | Matthiesen, Max, Dr.    |
| 2. | Ratsherr              | Neddermeier, Karl-Heinz |
| 3. | Ausschussvorsitzender | Schroth, Gerald         |

#### Mitglieder SPD-Fraktion

- |    |                              |                      |
|----|------------------------------|----------------------|
| 4. | Ratsherr                     | Dobelmann, Reinhard  |
| 5. | stellv. Ausschussvorsitzende | Hunte-Grüne, Marlene |

#### Mitglieder FDP-Fraktion

- |    |          |                  |
|----|----------|------------------|
| 6. | Ratsherr | Wellhausen, Fred |
|----|----------|------------------|

#### Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- |    |          |                  |
|----|----------|------------------|
| 7. | Ratsherr | Dogan, Abduselam |
|----|----------|------------------|

#### Mitglieder UWG-Fraktion

- |    |          |                   |
|----|----------|-------------------|
| 8. | Ratsherr | Hafemann, Clemens |
|----|----------|-------------------|

#### Mitglieder AfD-Fraktion

- |    |          |               |
|----|----------|---------------|
| 9. | Ratsherr | Schulz, Peter |
|----|----------|---------------|

#### Mitglieder Fraktion AFB-WG

- |     |          |                        |
|-----|----------|------------------------|
| 10. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin, Dr. |
|-----|----------|------------------------|

#### Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- |     |      |                   |
|-----|------|-------------------|
| 11. | Herr | Geilmann, Frank   |
| 12. | Frau | Kellein, Gabriele |
| 13. | Herr | Kemmerich, Jost   |
| 14. | Herr | Redlich, Dietmar  |

#### von der Verwaltung

- |     |                             |                       |
|-----|-----------------------------|-----------------------|
| 15. | Frau                        | Derksen, Anna         |
| 16. | Amtsleiter                  | Dettmann, Michael     |
| 17. | Amtsleiter                  | Huschenhöfer, Michael |
| 18. | Frau                        | Landfried, Katharina  |
| 19. | kommissarische Amtsleiterin | Löbermann, Sandy      |

#### als Gäste

- |     |          |                         |
|-----|----------|-------------------------|
| 20. | Ratsherr | Röver, Christian        |
| 21. | Ratsherr | Siedler-Borker, Michael |

## **Tagesordnung:**

### Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
- 2.1. Verpflichtung Hr. Kemmerich
3. Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 13.02.2020
4. 11. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Egestorf.  
Bebauungsplan Nr. 212 "Rottkampweg", OT Egestorf  
Hier: Änderung des Geltungsbereiches  
XVIII/1009
5. Sanierung von Straßen unter ökologischen und modernsten städtebaulichen Aspekten  
- Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 19.02.2020 -  
XVIII/0983
6. Fußwegsituation an der Berliner Straße  
- Antrag B90/Die Grünen vom 16.01.2019 - Aufhebung des Sperrvermerkes  
XVIII/1015
7. Dorferneuerung Barrigsen, Holtensen, Ostermunzel  
Hier: Planung öffentliches Projekt am Südwinkel  
XVIII/1032
8. Dorferneuerung Barrigsen, Holtensen, Ostermunzel  
Hier: Planung öffentliches Projekt Im Wieh, Stichweg  
XVIII/1037
9. Produktziele und Kennzahlen - Beschluss der Zielwerte  
XVIII/1028
10. Straßenbenennung im B-Plan Nr. 198 "östlich Holtenser Straße".  
XVIII/1040

11. Veräußerung städtischer Grundstücke unter Verkehrswert XVIII/1014
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

## Öffentliche Sitzung:

---

### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung**

Herr Schroth eröffnet die 24. Sitzung des Bauausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Hunte-Grüne merkt an, dass in der heutigen Sitzung, aufgrund der derzeitigen Situation, über die Beschlussvorlagen nur beraten werde.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil unter Punkt 2.1 erweitert. Die Vorstellung des Nutzungskonzeptes für den Erhalt, die Umnutzung und Erweiterung des Rittergutes entfällt und stattdessen wird unter Tagesordnungspunkt 4 über die Beschlussvorlage XVIII/1009 11. Änderung des Flächennutzungsplans, OT Egestorf, Bebauungsplan Nr. 212 „Rottkampweg“, Änderung des Geltungsbereiches, beraten.

---

#### Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zugestimmt mit 2/3-Mehrheit

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 12.06.2020 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

---

### **2. Einwohnerfragestunde**

Frau Steinhoff vom Naturschutzbund (NABU) Barsinghausen trägt vor, dass östlich der Sporthalle der Goetheschule eine Hecke mit einer Länge von 250 bis 300 Metern und einer Breite von drei Metern, auf Anweisung des Gebäudewirtschaftsamts, komplett gerodet worden sei. Weiter trägt sie vor, dass sie im Namen des NABU Barsinghausen einen Antrag auf Wiedergutmachung stelle.

Herr Schroth weist darauf hin, dass der entsprechende Ausschuss am 06.07.2020 um 18:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums tagen werde, und bittet Frau Steinhoff ihre Frage und ihren Antrag vor dem zuständigen Ausschuss vorzutragen. Sie könne ihre Anfrage mit dem Antrag jedoch auch gerne schriftlich bei der Stadt Barsinghausen einreichen, um die Mitarbeitenden bereits im Vorfeld die Möglichkeit zu geben, sich auf die Anfrage sowie den Antrag vorzubereiten.

Ein Bürger aus Egestorf trägt vor, dass die Stadt Barsinghausen die Seitenränder des Weges oberhalb der Bahn, ausgehend vom Rottkampweg der zum Haltepunkt Kirchdorf führt, mähen solle, da die Gräser bereits weit in den Weg hineinragen.

Herr Dettmann sichert dem Bürger zu, dass sich das Tiefbauamt zeitnah darum kümmern werde.

Herr Schroth liest die Anfrage einer Bürgerin vor, die aufgrund der Pandemie nicht persönlich zum Bauausschuss gekommen ist.

Sie hatte folgende Anfrage im Vorfeld der Bauausschusssitzung per E-Mail eingereicht:

„Es entstehen in Barsinghausen und den Ortsteilen immer mehr Bauruinen, ich spreche von leerstehenden Hallen. Seit ein paar Tagen steht auch die Halle des Bauarktes im Gewerbegebiet Brunslöhe leer. Sehen die Politiker oder die Verwaltung eine Möglichkeit, dieses zu unterbinden? Vielleicht könnte man bei der Baugenehmigung zur Auflage machen, dass, im Falle eines Leerstandes, entweder ein Nachmieter gefunden werden muss oder das Gebäude durch den Eigentümer abgerissen und der ursprüngliche Zustand der Fläche wiederhergestellt wird. Vielen Dank.“

Frau Löbermann, die kommissarische Amtsleiterin des Bau- und Planungsamtes, stellt sich den Mitgliedern des Bauausschusses und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern vor und beantwortet die Anfrage der Bürgerin folgendermaßen.

Sie könne derzeit keine abschließende Antwort auf die Anfrage geben, da zunächst rechtlich geprüft werden müsse, ob eine solche Auflage in einer Baugenehmigung zulässig sei.

Frau Löbermann sagt, dass die Bürgerin eine schriftliche Antwort des Bau- und Planungsamtes erhalten werde.

---

## **2.1. Verpflichtung Hr. Kemmerich**

Herr Dr. Matthiesen verpflichtet Herrn Kemmerich als beratendes Mitglied für den Bauausschuss.

---

## **3. Genehmigung des Protokolls über die 22. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 13.02.2020**

Das Protokoll über die 22. Sitzung/XVII wird ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zugestimmt

---

## **4. 11. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Egestorf. Bebauungsplan Nr. 212 "Rottkampweg", OT Egestorf Hier: Änderung des Geltungsbereiches Vorlage: XVIII/1009**

Frau Derksen führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt die anliegende Präsentation, 11. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 212 „Rottkampweg“, (Anlage 1) vor.

Herr Huschenhöfer stellt das Erschließungskonzept (Anlage 2) für den Rottkampweg vor.

Ein Bürger erkundigt sich, wie die künftige Entwässerung des Gebietes geplant sei.

Herr Huschenhöfer antwortet, dass diese Frage noch nicht beantwortet werden könne, da der künftige Erschließungsträger eine entsprechende Lösung präsentieren müsse.

Der Bürger erkundigt sich weiter, wie die künftige Verkehrsführung am Knotenpunkt Brinkstraße/ Rottkampweg geplant sei.

Herr Dettmann erläutert, dass der Rottkampweg über einen Ausbaustandard eines gehobenen Feldweges verfüge. Aufgrund des guten Zustandes sei es zu schade die Asphaltdecke des Rottkampweges herauszureißen. Auf der Südseite des Rottkampweges stehe der Stadt Barsinghausen ein Grundstück zur Verfügung, welches genutzt werden könne, um einen Gehweg anzuschließen, der dem technischen Regelwerk entspreche. Bei dieser Möglichkeit könne man jedoch nur auf der südlichen Seite der Fahrbahn einen Gehweg bauen.

Um auf beiden Seiten der Fahrbahn einen Gehweg bauen zu können, müsse zunächst die Straße rausgerissen werden, da die Fahrbahn auf der nördlichen Seite direkt an dem Grundstück der Flüchtlingsunterkunft grenze.

Frau Derksen ergänzt, dass dieser Knotenpunkt in der Planung überplant werde und die Verkehrssicherheit dabei natürlich berücksichtigt werde.

Ein weiterer Bürger spricht sich für eine beiderseitige Gehwegbebauung aus, da dies die Sicherheit, unter anderem die der Kinder, deutlich erhöhen werde. Weiter erkundigt er sich, ob die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches an diesem Knotenpunkt möglich sei, da es bereits heute immer wieder zu gefährlichen Situationen an dem Knotenpunkt Brinkstraße/ Rottkampweg komme.

Herr Dettmann erwidert, dass es möglich sei, die Verkehrsfläche höhengleich auszubauen, um damit den Standard eines verkehrsberuhigten Bereiches zu schaffen. Die Bitte zur Überprüfung der Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches, werde an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen weitergeleitet.

Eine Bürgerin fragt, ob bereits bekannt sei, wie viele Menschen in diesem Gebiet wohnen werden.

Frau Derksen berichtet, dass es momentan schwierig sei, dazu eine Aussage zu treffen, da diese Planungstiefe noch nicht erreicht sei und es darauf ankomme, welche Flächen überbaut werden sollen.

Frau Löbermann ergänzt, dass sie von grob 60 Wohneinheiten ausgehe, sofern die Grabelandflächen nicht hinzugezogen werden und je Wohneinheit könne mit 3,5 Bewohnerinnen und Bewohner gerechnet werden.

Sollte die Flächen des Grabelandes mit in den Bebauungsplan einfließen, könne man von 90 Wohneinheiten ausgehen. Weiter erwähnt Frau Löbermann, dass die Bauleitplanung mittlerweile eng mit dem sozialen Bereich zusammenarbeite, um Bedarfe für Schulen und Kindertagesstätten bereits bei der Planung zu berücksichtigen.

Frau Steinhoff vom NABU Barsinghausen erklärt, dass es keine naturschutzrelevanten Bedenken für den Bebauungsplan, der die Grabelandflächen beinhaltet, gebe, wie es fälschlicherweise in der Presse zitiert wurde.

Ein Bürger erkundigt sich, ob er es richtig verstanden habe, dass heute kein Beschluss gefasst werde.

Herr Schroth erläutert zunächst das übliche Vorgehen, wie über Beschlussvorlagen im Bauausschuss, im Verwaltungsausschuss und in der Ratssitzung abgestimmt werde.

Weiter erläutert er, dass aufgrund der aktuellen Pandemie nicht gewährleistet werden könne, dass die jeweiligen Fraktionen mit allen stimmberechtigten Mitgliedern an den Sitzungen teilnehmen, daher habe man sich dazu entschieden in der Bauausschusssitzung nur zu beraten und die finale Abstimmung erfolge dann in der Ratssitzung am 13.07.2020.

Herr Dogan berichtet, dass er kein Verständnis für die geänderte Beschlussvorlage habe. Der Aufstellungsbeschluss wurde bereits gefasst und die Bürgerinnen und Bürger wurden bereits frühzeitig beteiligt. Das nun das Grabeland aus dem Geltungsbereich herausgelöst werde, ist für ihn nicht nachvollziehbar, da ein neues Verfahren wieder viel Zeit kosten werde.

Herr Dr. Matthiesen berichtet über den Ortstermin im Rottkampweg, der vor der Bauausschusssitzung stattgefunden hatte, demnach habe sich das Stimmungsbild der Anliegerinnen und Anlieger gewandelt. Mittlerweile sei das Grabeland ein Schandfleck und solle überbaut werden.

Er spricht sich dafür aus, dass mit der Grabelandflächen weiter geplant werden solle, und lehnt den Vorschlag ab, die Grabefläche aus dem Geltungsbereich herauszunehmen.

Frau Dr. Beckmann erinnert an die Grundsätze der Planung. Zunächst werde großer Wert daraufgelegt, dass die Bebauung auf integrierten Flächen erfolge. Weiter solle möglichst eine gute ÖPNV Verbindung vorhanden sein und eine stabile Infrastruktur solle gegeben sein. Demnach sei die Fläche zur Bebauung ideal, sie sei nachfragegerecht und von der Größenordnung her angemessen. Die Grabefläche aus dem Geltungsbereich herauszunehmen, lehnt sie ab.

Frau Hunte-Grüne erläutert, dass auch die SPD sich gegen die Änderung des Geltungsbereiches ausspreche und die Grabelandflächen mit überplant werden sollen, so wie der Aufstellungsbeschluss vom 02.04.2019 dies vorsehe.

Weiter weist Frau Hunte-Grüne darauf hin, dass es in Barsinghausen drei Kleingärtenanlagen gebe, die dem Bundeskleingartengesetz entsprächen. Sie regt an, dass in Barsinghausen mehr Kleingärtenanlagen geplant werden sollten.

Herr Dogan fragt, was passieren würde, wenn die Erschließungsverträge nicht geschlossen werden können.

Herr Huschenhöfer weist darauf hin, dass das der Rat zu entscheiden habe, wie der Bebauungsplan umgesetzt werde, wenn sich kein Erschließungsträger finden werde.

Frau Kellein äußert, dass sie keine Naturschutzbedenken habe und sie erinnert daran, dass vor einigen Jahren eine Vereinbarung zwischen den Fraktionen getroffen wurde, dass die innerörtliche Bebauung der Bebauung im Außenbereich vorzuziehen sei. Sie halte dieses Baugebiet auch aufgrund der direkten Anbindung zur Haltestelle Kirchdorf für geeignet.

Herr Wellhausen berichtet von dem vorangegangenen Ortstermin und bittet den Eigentümer der Grabelandflächen, Herrn Lango, seine Ideen für die Bebauung der Flächen den Mitgliedern des Bauausschusses, der Verwaltung und den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner vorzustellen.

Zunächst berichtet Herr Lango, dass die Nachfrage nach Grabelandflächen in den letzten Jahren immer weiter gesunken sei. Daher möchte er in dem Baugebiet eine neue Wohnform etablieren, diese umfasse Seniorenbungalows in einer Größenordnung von 90 – 120 qm mit Innenhöfen, die zur gemeinsamen Nutzung dienen, Seniorenwohngemeinschaften und es sollen drei bis fünf Wohnhäuser für Familien gebaut werden, sodass eine Durchmischung der Altersstruktur möglich sei.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Nr. 212 „Rottkampweg“, OT Egestorf sowie die Änderung des Geltungsbereichs der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes, OT Egestorf. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verfahren mit dem geänderten Geltungsbereichen fortzuführen.

Die **geänderten** Grenzen der räumlichen Geltungsbereiche sind in der **Anlage 4** zu dieser Beschlussvorlage kenntlich gemacht.

---

**5. Sanierung von Straßen unter ökologischen und modernsten städtebaulichen Aspekten**  
**- Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 19.02.2020 -**  
**Vorlage: XVIII/0983**

Herr Wellhausen führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass der Verwaltung mit diesem Antrag eine Handlungsmöglichkeit gegeben werde, um mit dem Land in Verhandlung treten zu können.

Herr Dettmann erläutert, dass es sehr schwierig sei, mit dem Land in Verhandlung zu treten.

Frau Hunte-Grüne erinnert daran, dass am 19.09.2019 der Beschluss gefasst wurde, dass der Radweg entlang der Stoppstraße hergerichtet werde.

Herr Wellhausen erwidert, dass die Formulierung „Neugestaltung der Egestorfer Straße und Stoppstraße“ die Errichtung eines Radweges nicht ausschließe.



Herr Dr. Matthiesen appelliert an die anderen Fraktionen, dass man gemeinsam aktiv werden solle, um dieses Projekt gemeinsam mit dem Land umzusetzen.

Herr Dobelmann äußert Bedenken bezüglich der langen Wartezeit, bis das Projekt umgesetzt werden könne. Er meint, dass es besser sei, zunächst den Radweg zu bauen, um zumindest dessen Zustand deutlich zu verbessern.

Herr Dogan stellt folgenden Ergänzungsantrag zur Beschlussempfehlung:

„Da für diesen Abschnitt der Landesstraße eine kommunale Entlastungsstraße für den PKW-Verkehr vorhanden ist, hat dabei die Attraktivitätssteigerung für Radfahrer\*innen, Fußgänger\*innen, Anwohner\*innen und den ÖPNV Vorrang. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist auch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite zugunsten von Radwegen zu prüfen.“

Herr Wellhausen sieht eine Priorisierung als nicht gegeben, da die Straße für alle Verkehrsteilnehmende Einschränkungen mit sich bringe.

Herr Dogan erwidert, dass eine Entlastungsstraße für diesen Bereich vorhanden sei und daher die Priorität bei den Radfahrenden liegen solle und im Gesamten die Straße für alle Verkehrsteilnehmende entsprechend neugestaltet werden müsse.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baulastträger „Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr“, das Planungsverfahren zur Sanierung und der Neugestaltung der Egestorfer Straße und Stoppstraße in der gesamten Länge unter modernsten städtebaulichen Aspekten in 2020 einzuleiten.

---

**6. Fußwegsituation an der Berliner Straße  
- Antrag B90/Die Grünen vom 16.01.2019 - Aufhebung des Sperrvermerkes  
Vorlage: XVIII/1015**

Herr Dettmann führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Dobelmann fragt, ob Ladesäulen vorgesehen seien.

Herr Dettmann erwidert, dass keine Gelder für Ladesäulen beschlossen wurden.

Herr Dobelmann weist darauf hin, dass die Berliner Straße ein sehr zentraler Punkt in Barsinghausen sei und sich dort die Installation von Ladesäulen und ggf. auch Carsharing anbieten würde.

Herr Dogan stimmt Herrn Dobelmann grundsätzlich zu, heute gehe es jedoch darum den Sperrvermerk aufzuheben, um mit dem Bau der durchgängigen Fußwegverbindung beginnen zu können.

Weiter regt er an, dass ein Antrag gestellt werden könne, um weitere Gelder zu erhalten, um die Vorschläge von Herrn Dobelmann zu realisieren.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Sperrvermerk für die Mittel des 2. Nachtragshaushaltes 2018/2019 i.H. von 360.000 € für den Bau einer durchgängigen Fußwegeverbindung an der Nordseite der Berliner Straße wird aufgehoben.

---

**7. Dorferneuerung Barrigsen, Holtensen, Ostermunzel**  
**Hier: Planung öffentliches Projekt am Südwinkel**  
**Vorlage: XVIII/1032**

Herr Dettmann stellt die anliegende Präsentation - Fördermittelbeantragung aus dem Dorferneuerungsprogramm - (Anlage 3) vor.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Förderantrag für das öffentliche Dorferneuerungsprojekt Straßenraumsanierung „Südwinkel“ in Ostermunzel beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zu stellen.

---

**8. Dorferneuerung Barrigsen, Holtensen, Ostermunzel**  
**Hier: Planung öffentliches Projekt Im Wieh, Stichweg**  
**Vorlage: XVIII/1037**

Herr Dettmann stellt die anliegende Präsentation - Fördermittelbeantragung aus dem Dorferneuerungsprogramm - (Anlage 3) vor.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Förderantrag für das öffentliche Dorferneuerungsprojekt Straßenraumsanierung „Im Wieh - Stichweg“ in Ostermunzel beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zu stellen.

---

**9. Produktziele und Kennzahlen - Beschluss der Zielwerte**  
**Vorlage: XVIII/1028**

Herr Dettmann stellt die anliegende Präsentation – Produktziele und Kennzahlen Tiefbauamt – (Anlage 4) vor.

Herr Schroth erkundigt sich, ob bereits ausgerechnet wurde, bei welchem Prozentsatz die Qualität der Straßeninfrastruktur aus dem vergangenen Jahr stehe.

Herr Dettmann erwidert, dass dies noch nicht geschehen sei, der Wert von 1,67 % stelle jedoch dar, welcher Prozentsatz jährlich erreicht werden müsse, um einen Erneuerungszyklus von 60 Jahren zu erreichen.

Frau Löbermann stellt die anliegende Präsentation – Produktziele und Kennzahlen – Beschluss der Zielwerte – 510 Bau- und Planungsamt – (Anlage 5) vor.

Frau Hunte-Grüne spricht sich dafür aus, dass die Frist von 36 Monaten verkürzt werde, da gemäß § 13a BauGB (Baugesetzbuch) auch beschleunigt verfahren werden könne.

Herr Dr. Matthiesen findet es fraglich, ob eine Anzahl an Monaten festgelegt werden müsse.

Herr Schroth stellt fest, dass die Tendenz dahingehend ist, auf die Kennzahl zu verzichten.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage je Produktziel formulierten Zielwerte werden für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 beschlossen.

---

**10. Straßenbenennung im B-Plan Nr. 198 "östlich Holtenser Straße".  
Vorlage: XVIII/1040**

Herr Schroth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

---

**11. Veräußerung städtischer Grundstücke unter Verkehrswert**  
**Vorlage: XVIII/1014**

Herr Schroth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Hunte-Grüne wünscht sich, dass den Mitgliedern des Bauausschusses eine Handhabung zur rechtssicheren Veräußerung von Grundstücken an Wohnungsbaugesellschaften zur Verfügung gestellt werde.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

keine finanziellen Auswirkungen

Produkt	
Nummer	Bezeichnung
<b>P1.111009</b>	<b>Liegenschaften</b>

---

**12. Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Hunte-Grüne übernimmt den Vorsitz.

Herr Dettmann stellt die Planung für die Umgestaltung des Gehweges und den Parkflächen an der Poststraße 3 vor.

Herr Neddermeier erkundigt sich nach den Behindertenparkplätzen auf der Westseite der Parkplatzfläche an der Poststraße 3, da diese in einem katastrophalen Zustand seien.

Herr Dettmann sichert zu, dass er sich die Behindertenparkplätze begutachten und prüfen werde, ob diese Behindertenparkplätze der Stadt gehören.

Frau Kellein regt an, dass zur ansprechenden städtischen Gestaltung auch an Gehölze gedacht werden solle.

Herr Dogan fragt, ob es möglich sei, Ladesäulen an den Parkplätzen zu installieren.

Herr Dettmann antwortet, dass man mit der Avacon sprechen werde, um ein entsprechendes Kabel verlegen zu lassen, um die Voraussetzungen für eine Installation zu schaffen.

Herr Röver gibt zu bedenken, dass diese Parkplätze vornehmlich für das kurzzeitige Parken genutzt werden.

Herr Schroth ergänzt, dass Ladesäulen vornehmlich auf dem hinteren Parkplatz sinnvoll wären.

Herr Dettmann stellt beiliegende Präsentation – Rehpfad – (Anlage 6) vor, eine Sanierung des Rehpfades gem. den Vorgaben des Beschlusses vom 12.11.2019 sei nicht möglich, da der Schotter bei Regen weggespült werden würde. Man müsse hier Asphalt verbauen.

Frau Hunte-Grüne erwidert, dass man sich darüber Gedanken machen werde.

Herr Schroth übernimmt den Vorsitz.

---

### **13. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Röver erkundigt sich, ob der Arbeitskreis zum Stadtbuskonzept noch geschaffen werde.

Frau Löbermann erwidert, dass sie sich im Austausch mit der Region Hannover befinde und eine Terminabsprache erfolgen würde.

Die Sitzung wird um 21:33 Uhr geschlossen.

Katharina Landfried  
Protokollführung